

Erneuter Nachweis der Großen Bartfledermaus *Myotis brandti* (EVERSMANN) in Thüringen

HANNO TRESS, Meiningen

Bei der Kontrolle eines stillgelegten Stollens nahe Tambach-Dietharz am 8. Februar 1982 fanden C. TRESS und der Verfasser neben zwei Braunen Langohren (*Plecotus auritus*), einer Kleinen Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*, ad. ♂, Gewicht: 5,0 Gramm, Unterarmlänge: 34,6 mm) eine Große Bartfledermaus (*Myotis brandti*, ad. ♂, Gewicht: 5,0 g UA: 35,5 mm). Alle Tiere hingen lethargisch im letzten Drittel des Stollens frei an der Decke.

M. brandti hatte im Gegensatz zu *M. mystacinus* eine breitere gedrungene Schnauzenpartie. Der Grundton des Felles war schwärzlich (Oberseite dunkelgrau, Unterseite dunkelbraun), wie es auch bei *M. mystacinus* auftreten kann. Das Fell unserer *M. mystacinus* war bräunlich (OS braun mit goldenem Schimmer, US hellgrau). Ein Vergleich mit HACKETHAL 1971, RÜSSEL und WILHELM 1971 und FAIRON 1980 zeigt die große Variabilität der Behaarung der beiden Geschwisterarten. Der Penis bei *M. brandti* war nicht keulenförmig verdickt und zeigte keinen Unterschied zu *M. mystacinus* (vergleiche HACKETHAL 1971 und FAIRON 1980). Der erste untere Prämolare (P₁) war bei *M. brandti* nur wenig höher als der P₂, während bei *M. mystacinus* der P₂ sehr klein und der P₁ deutlich größer war (10-fache Vergrößerung). Die Tiere wurden im Stollen fotografiert, beringt und danach wieder freigelassen.

Die nächsten Fundorte, der für den Bezirk Erfurt erstmals nachgewiesenen Art liegen bei Langewiesen (Bez. Suhl) und in der BRD im Oberfränkischen Weihergebiet, im Frankfurter Raum (Main) und im mittleren Lahn-Dill-Kreis (GAUKLER und KRAUS 1970, ISSEL und MASTALLER 1977, FELTEN und KOCK 1978 und TRESS, C. und HENKEL 1980).

Literatur:

FAIRON, J. (1980):

Myotis brandti en Belgique. Bull. Inst. r. Sci. nat. Belg., 52 (14), 1–8.

FELTEN, H. und KOCK, D. (1978):

Fledermausbeobachtungen im Gebiet des südlichen Westdeutschlandes 1945–1979, *Myotis* XVI, 3–82.

GAUKLER, A. und KRAUS, M. (1970):

Kennzeichen und Verbreitung von *Myotis brandti* (EVERSMANN 1845), *Ztschr. Säugetierk.* 35, 113–124.

HACKETHAL, H. (1971):

Zum Problem der Geschwisterarten bei einheimischen Fledermäusen, *Nyctalus* 3, 60–64.

ISSEL, B. und W. und MASTALLER, M. (1977):

Zur Verbreitung und Lebensweise der Fledermäuse in Bayern, *Myotis* XV, 19–97.

RÜSSEL, B. und WILHELM, M. (1971):

Die Große Bartfledermaus (*Myotis brandti*, EVERSMANN 1845) im Osterzgebirge gefunden., *Nyctalus* 3, 64a–67.

TRESS, C. und HENKEL, F. (1980):

Nachweis der Großen Bartfledermaus, *Myotis brandti* (EVERSMANN) in Thüringen, *Nyctalus* (N. F.) 3, 265–266

Anschrift des Verfassers:

Hanno Trefß
6100 Meiningen
Gartenstraße 4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt \(in Folge VERNATE\)](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Tress Johannes (Hanno)

Artikel/Article: [Erneuter Nachweis der Großen Bartfledermaus in Thüringen 13-14](#)